



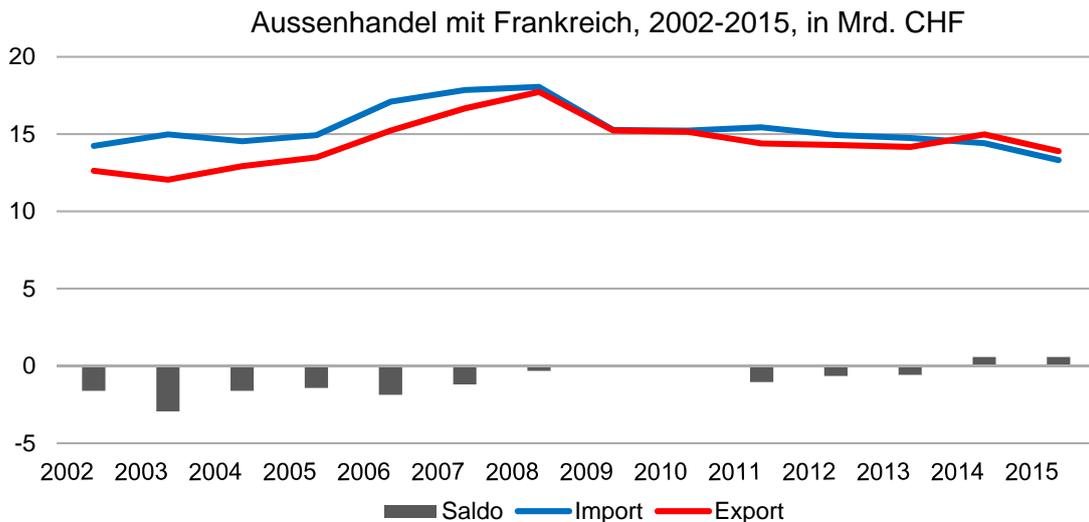
Medienmitteilung

Datum 07.06.2016

Schweizerischer Aussenhandel

Aussenhandel mit Frankreich schwächelt

Ab 10. Juni 2016 richtet sich die Aufmerksamkeit der Welt auf Frankreich, den Organisator der Fussball-Europameisterschaft. Das bietet Gelegenheit, den Aussenhandel mit unserem drittichtigsten Handelspartner näher zu beleuchten. Seit 2008 reduzierte sich die Aussenhandelsleistung Frankreichs mit der Schweiz um einen Viertel.



Der Aussenhandel mit Frankreich entwickelte sich in den letzten 13 Jahren in 2 Phasen: Vor und nach 2008. Von 2002 bis 2008 stiegen die Importe und Exporte im Durchschnitt um 4,0 bzw. 5,8 % pro Jahr auf 18,0 bzw. 17,7 Mrd. Fr., während der Gesamthandel der Schweiz jährlich durchschnittlich um 6,5 bzw. 7,2 % zulegte. Im darauffolgenden Jahr gab es im Umfeld der Finanzkrise eine Zäsur; so schrumpften die Importe¹ und Exporte durchschnittlich um 4,2 bzw. 3,4 % pro Jahr (Gesamthandel: - 1,6 % bzw. - 0,2 %). Insgesamt sank der Handel mit dem westlichen Nachbarsland seit 2008 importseitig um 26 % und exportseitig um 22 %, den-

¹ Ab 2012 werden die Importe aufgrund des Methodenwechsels nach dem Ursprungsprinzip registriert. Dieser Konzeptwechsel hatte ca. 2 Mrd. CHF Importrückgang für Frankreich zur Folge.

noch bleibt es der dritt wichtigste Handelspartner. Die Schweiz wies bis 2013 immer eine negative Handelsbilanz mit Frankreich aus, wobei sich der Saldo kontinuierlich reduzierte und ab 2014 erstmals ins Positive drehte. Dies ist auf die rückgängigen Einfuhren von Chemisch-Pharmazeutischen Produkten und Fahrzeugen sowie auf die steigenden Ausfuhren von Nahrungs- und Genussmitteln zurückzuführen.

Exporte: Helvetische Luxuswaren in Frankreich begehrt – Maschinen ohne Energie

Von 2002 bis 2008 nahmen alle Warengruppen zu, wenn auch mit unterschiedlichen Tempi. Am stärksten wuchsen die Exporte von Bijouterie und Juwelierwaren sowie Uhren. Von 2008 bis 2015 stiegen lediglich die Ausfuhren von Bijouterie und Juwelierwaren sowie Uhren auf 2,0 bzw. 1,2 Mrd. Fr und erreichten Anteile von 14,7 bzw. 8,8 %. Während die Lieferungen von Chemisch-Pharmazeutischen Produkten, der umsatzstärksten Warengruppe, ihren Anteil trotz Rückgang aufrechterhalten konnten, schrumpften die Exporte von Maschinen, Apparaten und Elektronik durchschnittlich doppelt so schnell wie die Gesamtexporte nach Frankreich.

Exporte nach Frankreich: Die wichtigsten Produkte

Branche	Wert (Mio. CHF)			Anteil in %			Durchschnittswachstum pro Jahr in %	
	2002	2008	2015	2002	2008	2015	2002-2008	2008-2015
Total	12 629	17 728	13 895	100.0	100.0	100.0	5.8	-3.4
Chemisch-Pharmazeutische Produkte	4 614	5 941	4 607	36.5	33.5	33.2	4.3	-3.6
Maschinen, Apparate, Elektronik	2 462	2 757	1 582	19.5	15.6	11.4	1.9	-7.6
Uhren	678	1 132	1 226	5.4	6.4	8.8	8.9	1.1
Bijouterie und Juwelierwaren	649	983	2 048	5.1	5.5	14.7	7.2	11.1

Dynamische Importe von Bijouterie und Juwelierwaren

Im Zeitraum von 2002 bis 2008 nahmen die Importe aller Warengruppen zu. Mit + 8,5 % waren die Einfuhren von Energieträgern zweimal dynamischer als die Gesamtimporte aus Frankreich. Überdurchschnittlich legten auch die Bezüge von Bijouterie und Juwelierwaren sowie von Maschinen, Apparaten und Elektronik zu. Somit konnten diese Produkte ihre Anteile erhöhen, während jene der restlichen Warengruppen trotz Wachstum rückgängig waren. Bis anno 2015 legten einzig die Importe von Bijouterie und Juwelierwaren wertmässig zu, so vervierfachte diese Warengruppe ihren Anteil. Diese Zunahme ist jedoch mit Vorsicht zu interpretieren, da ein Viertel der Importe auf Rückwaren zurückzuführen ist. Die Nachfrage in den anderen Produktkategorien schmälerte sich drastisch, unter ihnen jene nach Maschinen, Apparaten, Elektronik, Fahrzeugen und Chemisch-Pharmazeutischen Produkten.

Importe aus Frankreich: Die wichtigsten Produkte

Branche	Wert (Mio. CHF)			Anteil in %			Durchschnittswachstum pro Jahr in %	
	2002	2008	2015	2002	2008	2015	2002-2008	2008-2015
Total	14 243	18 044	13 319	100.0	100.0	100.0	4.0	-4.2
Chemisch-Pharmazeutische Produkte	2 818	3 117	1 842	19.8	17.3	13.8	1.7	-7.2
Maschinen, Apparate, Elektronik	1 814	2 406	1 223	12.7	13.3	9.2	4.8	-9.2
Fahrzeuge	1 548	1 818	988	10.9	10.1	7.4	2.7	-8.3
Energieträger	1 469	2 397	1 828	10.3	13.3	13.7	8.5	-3.8
Nahrungs- und Genussmittel	1 430	1 733	1 221	10.0	9.6	9.2	3.3	-4.9
Bijouterie und Juwelierwaren	648	893	2 509	4.5	4.9	18.8	5.5	15.9

Für Rückfragen: Hasan Demir, Sektion Diffusion und Analysen EZV
+41 (0)58 462 74 96 hasan.demir@ezv.admin.ch

Hinweis:

Text und Tabellen beruhen auf den Aussenhandlungsergebnissen nach dem Total aus konjunktureller Sicht (Total 1), d.h. ohne den Handel mit Gold, übrigen Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Die in der Medienmitteilung verwendeten Daten finden Sie auch online auf unserer Datenbank: www.swiss-impex.admin.ch